

## Editorial

# ADAM und das neue Programm Erasmus+

### Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zur Dezember 2013-Ausgabe des ADAM-Newsletters!

Seit sechs Jahren begleitet ADAM als Projekt- und Produktportal für Leonardo da Vinci das Programm Lebenslanges Lernen und trägt zur Sichtbarkeit der Projektergebnisse entscheidend bei. Ab Januar 2014 startet das neue Programm Erasmus+, das viele neue Entwicklungen bringt, wovon einige ADAM betreffen.

In diesem Newsletter informieren wir Sie über: zukünftige Entwicklungen von ADAM, die *neue App für Smartphones und Tablets*, die ADAM-Projektgruppe *CityM - Kreative und innovative Methoden in der Lehrer- und Trainer-ausbildung*, das *Projekt des Monats Mai*, Tipps und Tricks einer Expertin zur *Disseminierung von Projektergebnissen* und die ADAM-Webstatistik für November 2013.

Wir freuen uns über Ihr Feedback, Rückfragen, Anregungen und Vorschläge.  
Eine informative Lektüre wünscht Ihnen  
Ihr ADAM-Team

[adam@oead.at](mailto:adam@oead.at) | <http://www.adam-europe.eu>

## Aktuelles

### ADAM in Erasmus+

Das europäische Projekt- und Produktportal ADAM, das im Februar 2008 online ging, funktioniert seit seiner Einführung ohne technische Probleme. Ab Januar 2014 startet das neue europäische Programm Erasmus+, das bestehende Programme zusammenbringen wird: das Programm Lebenslanges Lernen, Youth in Action und fünf internationale Kooperationsprogramme. Auch der Sport wird in Erasmus+ vertreten sein. Vor diesem Hintergrund wird eine neue, umfassende Disseminierungsplattform entwickelt, die bestehende Komponenten von ADAM aufgreifen wird. Wir haben Ann Branch, die bei der GD Bildung, Audiovisuelles und Kultur (DG EAC) für die Koordination des Programms Lebenslanges Lernen und Erasmus+ verantwortlich zeichnet, nach den Errungenschaften von ADAM, der zukünftigen Rolle dieser Plattform und ihrer allgemeinen Meinung zu ADAM gefragt.

**ADAM war die erste Onlineplattform des Programms Lebenslanges Lernen, die Produktori-**

**entierung bot und der Nutzbarkeit von Produkten einen hohen Stellenwert einräumte. Frau Branch, worin bestehen Ihrer Meinung nach die Errungenschaften von ADAM?**

ADAM leistete der Kommission wertvolle Dienste als zentraler Datenspeicher für Projekte und ihre Ergebnisse im Bereich der Berufsbildung und ermöglichte den Stakeholdern einen Blick auf die vielfältigen mit europäischen Mitteln produzierten Materialien. So konnten auch andere Institutionen von diesen investierten Geldern profitieren, und die Politiker in ganz Europa erhielten Informationen über praxistaugliche Ansätze.

Deshalb machte sich die Kommission diese Erfahrung bei der Entwicklung ihrer neuen Disseminierungsplattform Erasmus+ zunutze. Tatsächlich ist ADAM die erste Datenbank der Bildungsprogramme der EU, in die Produkte hochgeladen werden können. Die einfachen, schnellen Funktionen sowie die detaillierten, auf die sektoriellen Bedürfnisse zugeschnittenen Suchfelder haben die Kommission bei der Entwicklung ihres neuen Tools inspiriert. ADAM ist ein Projektspeicher, in den viele Erfahrungen eingeflossen sind. ADAM geht aber noch einen Schritt weiter, in-

dem die Plattform die Lokalisierung aktueller Aktivitäten erleichtert und letztlich potenzielle Partner oder Organisationen für zukünftige Projekte zusammen bringt.

### **Welche Elemente oder Funktionen von ADAM werden weiterhin verwendet werden, und wie soll das aussehen?**

Bei Erasmus+ stehen Ergebnisse und Auswirkungen auf Einzelpersonen, Institutionen und Organisationen sowie auf Aus- und Weiterbildungs- und Jugendsysteme im Vordergrund. Die Qualität der ausgewählten und unterstützten Projekte steht im Zentrum des Programms.

Ziel der neuen Plattform wird es sein, Projekte aus allen Bereichen von Erasmus+ zu integrieren. Die Plattform kann dank ihrer sektorübergreifenden Dimension auch dazu beitragen, einzelne Akteure in verschiedenen Bildungs-, Jugend- und Sportbereichen auf breiterer Basis zusammenzubringen.

Wir können das Interesse von Endnutzern und Praktikern wecken, indem wir ihnen Zugang zu Erasmus+ Produkten gewähren, gleichzeitig aber die Beiträge und Prozesse erfahrener Teams wertschätzen.

Die Projektträger wissen ab dem Beginn des Projektzyklus, dass sie einen Beitrag zur Disseminierung leisten müssen. Ihre Aufgabe ist es, durch einen festgelegten Zugang zu der Plattform den aktuellen Stand ihrer Projekte zu veröffentlichen und Projekte, die mithilfe von EU-Zuschüssen entwickelt werden, einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

### **Können Sie uns sagen, wie der Übergang auf die neue Disseminierungsplattform vonstattengehen wird?**

Die neue Plattform wird im Lauf des neuen Jahres die bisherige EVE Plattform ersetzen. Um die Kontinuität zu wahren, werden wir nach Möglichkeit sicherstellen, dass bisherige Projekte in das neue Tool importiert werden. Darauf werden wir während der gesamten Auslaufphase (Anmerkung der Redaktion: des Programms Lebenslanges Lernen bis 2015/2016) achten. In dieser Zeit werden beide Plattformen – ADAM und EST – verfügbar sein. So können Zuschussempfänger im Rahmen des Programms Le-

benslanges Lernen bis zum Abschluss ihrer Projekte unterstützt werden. Das bedeutet, dass die Funktionen der Disseminierungsplattform Erasmus+ in den ersten Übergangsjahren weiterentwickelt werden, damit bis zur Erreichung der vollen Marktreife die alten und die neuen Datensätze genutzt werden können.

### **In den letzten Jahren wurde großer Wert darauf gelegt, qualitativ hochwertige Produkte hervorzuheben und sie in Verbindung zu den Prioritäten der europäischen Bildungspolitik zu bringen. ADAM hat dieses Thema durch Identifikation von Projekten mit bewährten Verfahren durch themenspezifische Netzwerkgruppen und durch die Europäische Kommission aufgegriffen. Wird das für die Entwicklung der neuen Disseminierungsplattform ein Thema sein?**

Ja. Die Disseminierungsplattform Erasmus+ ist als Schauplatz für Best Practices und als Speicherort für alle Projekte und Produkte des Programms Erasmus+ gedacht. Sie wird Best Practice-Projekte auf nationaler und europäischer Ebene vorstellen, und ihre leistungsstarke Suchfunktion wird es allen Interessierten erlauben, die von den Projekten zur Verfügung gestellten Informationen abzurufen und zu nutzen. Wichtig wird auch die Herstellung einer Verbindung zwischen den Projekten (und natürlich den aus ihnen resultierenden Produkten) und politischen Prioritäten sein.

Die Kommission entwickelt einen straffen Ansatz, um Best Practices zu identifizieren und sie mit den politischen Prioritäten in Beziehung zu setzen. Darüber hinaus wird für die Wahrnehmung der politischen Prioritäten von der GD EAC eine Dissemination Steering Group eingerichtet werden.

Dieser Auswahlprozess wird für zentral verwaltete Projekte von den Nationalagenturen und von der Kommission alljährlich auf nationaler Ebene durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden in die Erasmus+ Disseminierungsplattform einfließen.

**Nähere Informationen über das Programm Erasmus+:**

[http://eacea.ec.europa.eu/programmes-2014-2020\\_en.php](http://eacea.ec.europa.eu/programmes-2014-2020_en.php)

## Aktuelles

### ADAM to go!

**Sie sind viel unterwegs und möchten bei Treffen, Workshops oder in anderen Situationen nach LdV-Produkten suchen? Holen Sie sich die ADAM App auf Ihr Mobiltelefon und auf Ihr Tablet.**

Seit Anfang des Jahres haben Nutzerinnen und Nutzer von Mobiltelefonen und Tablets mit der ADAM-App direkten Zugriff auf Leonardo-da-Vinci-Projekte und -Produkte.



#### App Stores

Die ADAM-App ist sowohl im [Android Market Place](#) als auch bei [iTunes](#) verfügbar.

## ADAM Projektgruppen

### CityM - Kreative und innovative Methoden in der Lehrer/innen- und Trainer/innenausbildung



Creative, Innovative and Transferable Methods in the Training of Teachers and Training Staff (Formal and Non-Formal Education)

**Haben Sie je darüber nachgedacht, wie Ihr Leben heute aussehen würde, wenn Sie als Kind eine andere Ausbildung und andere Lehrer/innen gehabt hätten? Haben Sie sich je darüber Gedanken gemacht, welchen Einfluss die Persönlichkeit, die Qualität und die Kompetenzen eines Lehrers, einer Lehrerin auf un-**

### ser späteres Leben und unsere Entwicklung haben können?

Die EU Agenda über die Verbesserung der Qualität der Lehrerausbildung (Mitteilung der EK, 2007) hat sich mit diesen Fragen beschäftigt. Um Schüler/innen optimal auf die Zukunft vorbereiten zu können, sollen Lehrer/innen in der Lage sein, heterogene Klassen zu unterrichten, ein sicheres und attraktives Lernumfeld herzustellen, transversale Kompetenzen zu lehren und gleichzeitig selbstreflektiert sein, selbst eigenständig (weiter)lernen können, Neuerungen einführen, sich in die Entwicklung der Schule einbringen und mit Kolleg/innen und Eltern zusammenarbeiten. Um diese vielfältigen Herausforderungen meistern zu können, ist es notwendig die Ausbildung von Lehrer/innen und Trainer/innen zu verbessern.

Im Rahmen des CityM Netzwerks haben sich dreizehn Nationalagenturen (Belgien, Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Litauen, Niederlande, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden und Österreich) damit beschäftigt, was das Programm für lebenslanges Lernen zur Verbesserung der Qualität der Lehrer/innenausbildung beitragen kann. Ziel des Netzwerks war es kreative und innovative Methoden, die im Rahmen von Projekten aus dem Programm Lebenslanges Lernen entwickelt wurden, zu sammeln und einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Entstanden sind ein Tool Kit und Empfehlungen wie Projekteergebnisse besser in Politikentwicklung und Bildungspraxis einfließen können. Das Tool Kit bzw. der Werkzeugkoffer besteht aus einem Set von ca. 50 innovativen und kreativen Lehrmethoden für Lehrende und Ausbilder/innen.

Diese Projekte werden in ADAM, dem Projekt- und Produktportal für Leonardo da Vinci, hervorgehoben, um ihre Ergebnisse und Wirkungen leichter verfügbar zu machen. Hier finden Sie auch nähere Informationen zu Netzwerk, Toolkit und Empfehlungen.

Direktlink:

<http://www.adam-europe.eu/adam/thematicgroup/CityM>

Vera Santner

[vera.santner@oead.at](mailto:vera.santner@oead.at) | [www.oead.at](http://www.oead.at)

## Projekt des Monats – Mai

### Boosting Entrepreneurship Tools FOR Migrants



Monatlich wird ein Projekt, das in ADAM besonders gut dargestellt wird, als Projekt des Monats ausgewählt. Das Projekt des Monats Mai ist „Best FORM – Boosting Entrepreneurship Tools FOR Migrants“, ein in Portugal koordiniertes Innovationstransferprojekt.

Existenzgründer/innen mit Migrationshintergrund haben besonderen Bedarf an unternehmerischer Beratung. Sehr stark konkurrierende Märkte und im Vergleich zu einheimischen Existenzgründer/innen zusätzliche Belastungen führen zu besonders hohen Insolvenzraten.

Das Projekt Best FORM hat sich zum Ziel gesetzt, unternehmerische Beratung für Existenzgründer/innen mit Migrationshintergrund zu verbessern. Das „Gemeindebasierte Unternehmensberatungsmodell“ beinhaltet einen maßgeschneiderten Unternehmensunterstützungsservice eingebettet in den kulturellen Kontext der Migrant/innen.

Eine ausführliche Darstellung von Best FORM sowie zahlreiche im Rahmen des Projektes entwickelte Produkte finden Sie auf dem ADAM-Portal unter <http://www.adam-europe.eu/bestFORM>.

Die Projekte des Monats aus den vergangenen 12 Monaten finden Sie auf ADAM unter [www.adam-europe.eu/ProjektDesMonats](http://www.adam-europe.eu/ProjektDesMonats).

#### Kontakt

Sociedade Portuguesa de Inovação - Consultadoria Empresarial e Fomento da Inovação, Porto, Portugal  
<http://www.spi.pt>

## Interview

### Interview mit Petra Kampf, E.N.T.E.R. - European Network for Transfer and Exploitation of EU Project Results



**Petra Kampf koordiniert seit 2006 das Netzwerk E.N.T.E.R. mit mehr als 500 Mitgliedern in ganz Europa und ist im Rahmen unterschiedlicher EU-Programme als Koordinatorin und Partnerin tätig.**

Die Europäische Kommission definiert Disseminierung als „die planmäßige Wiedergabe von Informationen über die Qualität, Relevanz und Wirksamkeit der Ergebnisse von Programmen und Initiativen an wichtige Akteure. Die Verbreitung beginnt, sobald die Ergebnisse von Programmen und Initiativen vorliegen.“

([http://ec.europa.eu/dgs/education\\_culture/valorisation/why\\_de.htm](http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/valorisation/why_de.htm))

#### **Frau Kampf, was sind die Herausforderungen bei der Umsetzung von Disseminierungsaktivitäten?**

Die Herausforderung liegt bereits in der Definition selbst und spiegelt sich in weiterer Folge in mehreren Faktoren, mit denen sich EU-Projekte konfrontiert sehen: So ist es zum Beispiel schwierig Produkte zu verbreiten, die noch nicht in ihrer endgültigen Version vorliegen bzw. oft auch keine greifbaren Produkte sind (Mobilität, Methode, Lernerfahrung etc.). Zusätzlich erschweren der limitierte Zeitraum und die limitierten finanziellen Mittel in den Projekten die Vorgehensweise. Sehr oft fehlt das Hintergrundwissen über Marketing und Produktplatzierung sowie die praktischen Erfahrungen in diesem Bereich und nicht immer sind kostengünstige und Ressourcen-sparende Verbreitungsmöglichkeiten bekannt.

Zusätzlich arbeitet man auf europäischer Ebene und darf länderspezifische Zugänge und Bedingungen nicht außer Acht lassen.

**Das von Ihnen koordinierte Projekt C-E.N.T.E.R. ist selbst ein europäisches Projekt im Rahmen des Programms Lebenslanges Lernen. Sie haben u.a. ein Disseminierungstoolkit und einen Trainingskurs zu Disseminierung und Marketing von EU-Projekten entwickelt. Wie ist diese Idee entstanden? Wie würden Sie den Bedarf beschreiben, den Ihr Projekt abdeckt?**

Das Projekt wurde basierend auf langjähriger Erfahrung in EU-Projekten sowie den oben genannten Faktoren geplant und in einer groß angelegten europäischen Umfrage sowohl von Projektausübenden als auch von Fördergeberseite bestätigt. Der identifizierte Bedarf nach Unterstützung in diversen Bereichen wurde danach explizit in die Entwicklung der Produkte mit einbezogen. Ein konkreter Bedarf wurde im Bereich von Trainingsaktivitäten, die sich speziell mit dem Thema der Verbreitung in EU-Projekten befassen, lokalisiert. Hier wurden folgende Themenstellungen angeführt, die dann auch als Hauptinhalte des C-E.N.T.E.R. Toolkits und Trainingskurses ausgearbeitet wurden: Marketing, Web 2.0, Presse und Medienarbeit, Kommunikation und Networking sowie die Produktion von diversem Verbreitungsmaterial.



**Sie haben mit vielen europäischen Projekten Austausch zum Thema Disseminierung und sind auch über das europäische E.N.T.E.R.-Netzwerk miteinander in Kontakt. Was sind die Vorteile eines Disseminierungsnetzwerks?**

E.N.T.E.R. bietet eine Plattform um EU-Projekte, deren Aktivitäten und Produkte, aktiv zu bewerben. Dabei wird Information zielgerichtet in Übereinstimmung mit Zielgruppen und Sektoren der Aktivitäten und Interessen ausgetauscht. Das Prinzip

verfolgt die Idee Bedarf und Nachfrage zusammenzuführen. Dabei geht es vordergründig um fertige Produkte, aber auch Aktivitäten während der Projektlaufzeit wie Umfragen, Pilotdurchführungen, Evaluierung oder Events können beworben werden. Gleichzeitig können potentielle Projektideen vorgestellt und Partnereinrichtungen gesucht werden. Ein großer Vorteil besteht im transversalen Charakter des Netzwerks, da das Netzwerk unabhängig von der Art der Förderprogramme genutzt werden kann. Ein weiterer Vorteil ist die Vielfalt und Bandbreite der 700+ Mitglieder der unterschiedlichsten Organisationstypen aus 35+ Ländern, die eine Disseminierung auf europäischer und internationaler Ebene vereinfachen.

**Wie beurteilen Sie die Relevanz von ADAM als Disseminierungsplattform für europäische Projekte? Welche Einsatzmöglichkeiten sehen Sie und was zeichnet ADAM gegenüber anderen Datenbanken aus?**

Plattformen wie ADAM sind von großer Bedeutung, da man eine Übersicht über alle durchgeführten Projekte benötigt. Vor allem im Bereich der Recherche und Informationsbeschaffung leisten diese Datenbanken hervorragende Dienste. Die Relevanz für die Disseminierung von EU-Projekten birgt für mich allerdings eine Problematik, die mit einem anderen Denkansatz zusammenhängt.

Disseminierung beinhaltet für mich proaktives Handeln im Sinne einer Bringschuld während Datenbanken wie ADAM eher re-aktiv im Sinne eine Holschuld zu sehen sind und somit einen anderen Zweck verfolgen. Dies gilt nicht unbedingt für Projektausübende, aber um künftig noch stärker Endnutzer zu erreichen, bedarf es einer stärkeren Disseminierung der Plattformen an sich sowie eine andere Art der Präsentation, da sich diese Zielgruppe nicht im „EU-Projekt-Jargon“ zurechtfindet und von diesem nicht direkt angesprochen wird (übrigens ein allgemein zutreffendes Problem in der Verbreitung von EU-Projekten!). Es ist auch ein spannendes Thema wie das Potenzial von ADAM ins neue Förderprogramm Erasmus+ geführt und nachhaltig genutzt werden kann.

**Welchen Ratschlag würden Sie europäischen Projekten geben, um mit ihren Disseminierungsaktivitäten nicht in der Fülle von anderen – manchmal ähnlichen – Initiativen und in der Komplexität der eigenen Projektlogik unterzugehen? Was wäre der Schlüssel zum Erfolg für erfolgreiche Disseminierung?**

Meine Antwort wäre: Entwickeln Sie qualitativ hochwertige Produkte, die dem Bedarf entsprechen und bringen Sie diese zum richtigen Zeitpunkt, im richtigen Format und mit den richtigen Instrumenten an die richtigen Zielgruppen. Dies ist allerdings leichter gesagt als getan. Meiner Meinung nach gibt es nicht den „einen“ Schlüssel für erfolgreiche Disseminierung. Es sollte ein Mix aus verschiedenen Verbreitungsinstrumenten sein und das Prinzip „weniger ist mehr“ hat dabei durchaus seine Berechtigung. Die Erfolgchancen erhöhen sich, wenn man die Aktivitäten so gut wie möglich auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe ausrichtet (Inhalt, Layout, Sprache!, nationale Besonderheiten...). Ebenso sollten Interessensgruppen und potentielle Multiplikatoren sowie die Endnutzer der Produkte, die nicht immer gleich der Zielgruppe sind, in der Kommunikation berücksichtigt und so früh wie möglich in Projektprozesse eingebunden werden. Es ist empfohlen eine Corporate Identity für Projekt und Produkte zu entwickeln um einen Wiedererkennungseffekt zu gewährleisten. Weiters ist eine gut strukturierte, realistische aber gleichzeitig flexible Kommunikationsstrategie, die alle Partner einbindet, die Basis für erfolgreiche Disseminierung.

Mehr Infos, alle Publikationen und Produkte von C-E.N.T.E.R. <http://c.enter-network.eu>

Zum europäischen Netzwerk E.N.T.E.R. <http://www.enter-netzwerk.eu>

**Kontakt**

Petra Kampf  
[petra.kampf@enter-network.eu](mailto:petra.kampf@enter-network.eu) | [www.enter-network.eu](http://www.enter-network.eu)

**Info**

**2013 PROGRESS Call for Proposals 'Kompetenzen für Wachstum und Arbeitsplätze sichern'**

**Deadline – 15. Januar 2014**

Die GD für Beschäftigung hat einen neuen Call for Proposals zum Thema ‚Kompetenzen für Wachstum und Arbeitsplätze sichern‘ gestartet. Allgemeines Ziel der Aufforderung ist es neue Formen der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren zu fördern, um die Lücke zwischen Verfügbarkeit und Nachfrage am europäischen Arbeitsmarkt zu schließen. Themen sind die Antizipation von Kompetenzbedarf, die Identifizierung von effektiven Umsetzungsmaßnahmen, von guter Praxis sowie von innovativen Ansätzen und die Unterstützung von European Sector Skills Councils, die über die Machbarkeitsphase hinaus sind.

Weitere Informationen finden Sie auf [ADAM](http://ADAM).

**Info**

**ADAM Web-Statistik November 2013**

**Im Rahmen dieses Newsletters informieren wir Sie regelmäßig über Projekt-Neueinträge sowie über die aktuelle ADAM Besuchs-Statistik.**

Neue Projekteinträge: **59**

Unterschiedliche Besucher: **36.356**

Zugriffe (Hits): **547.367**

Übertragene Datenmenge = Bytes (Seiten, Grafiken, Dateien): **232,25 Gigabyte**

Im EU-Ländervergleich kamen mit **71.543** Zugriffen die meisten Zugriffe von Benutzerinnen und Benutzern aus Deutschland, gefolgt von Italien (**33.092** Zugriffe) und Großbritannien (**32.102** Zugriffe).

Log on to ADAM today!



# news 03

Dezember 2013 | 7

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Veröffentlichung spiegelt ausschließlich die Ansichten der Verfasser wider. Die Kommission haftet nicht für die darin enthaltenen Angaben.



**Österreichische Nationalagentur  
Lebenslanges Lernen**  
1010 Wien | Ebendorferstraße 7  
T +43 1 534 08-692  
F +43 1 534 08-699  
<http://lebenslanges-lernen.at/>



**NA-BIBB**  
53175 Bonn | Robert-Schuman-Platz 3  
T +49 228 107-1675  
F +49 228 107-2964  
<http://www.na-bibb.de/>